

Oberthaler Drogerie spendet 1000 Euro für Kinderfreizeit

Oberthal. Das Deutsche Kinderhilfswerk und die Drogerie Rossmann unterstützen eine Kinderfreizeit in Oberthal mit 1000 Euro. Für die ersten 1000 Kunden spendete das Drogeriemarktunternehmen anlässlich der Eröffnung der Rossmann-Verkaufsstelle im Brühl in Oberthal je einen Euro in die dort neu aufgestellte Spendendose des Deutschen Kinderhilfswerkes. Dieses Geld kommt der Kinderfreizeit zugute. Diese wird bereits seit mehreren Jahren zum Abschluss der Sommerferien von der Gemeinde Oberthal, dem Verein zur Förderung von Jugendprojekten und weiteren örtlichen Vereinen organisiert. *red*

Primstaler Schüler besuchen Bewohner von Haus Petersberg

Primstal. Ringwallschüler haben Bewohner des Haus Petersberg in Kastel besucht. Einen Vormittag lang waren die Schüler der Ethikgruppe 10 mit ihrem Lehrer Martin König zu Gast in dem Senioren- und Pflegeheim. Während einer Unterrichtseinheit zum Thema „Respekt“ entschieden sich die Schüler für diese Aktion – Respekt vor dem Alter und dem erfahrenen Leben. Gemeinsam wurde gesungen, gelesen, gebastelt, gespielt und gebastelt. Anfängliche Berührungsängste wichen schnell. *red*



Jung und Alt spielte gemeinsam eine Partie „Mensch, ärgere dich nicht“. FOTO: RINGWALLSCHULE

DRK-Ortsverein ist neuer Pate für Defibrillatoren

Namborn. Der DRK-Ortsverein Namborn übernimmt die Patenschaft für die Defibrillatoren in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Namborn. Diese Geräte werden mit Batterien versorgt, die alle drei Jahre ausgetauscht werden müssen. Die Kosten für den Tausch der Batterien belaufen sich auf insgesamt 1785 Euro. „Wegen der finanziellen Lage unserer Gemeinde hat sich das Namborner DRK auf Anfrage spontan bereit erklärt, mit dieser Patenschaft die Wartung der Geräte sowie den Austausch der Batterien einschließlich aller anfallenden Kosten zu übernehmen“, so Namborns Bürgermeister Theo Staub. *se*

WIR GRATULIEREN

Mosberg-Richweiler. Elli Gisch aus der Friedenstraße 15 vollendet heute das 85. Lebensjahr.

Selbach. Theresia Maier, Zum Reiterbruch 2, wird heute 73 Jahre.

Wolfersweiler. Eleonore Hiry, Am Wolfssteg 11, feiert heute ihren 76. Geburtstag. – Den 84. Ehrenstag begeht am heutigen Dienstag Ruth Schüssler, die in der Karlstraße 7 zu Hause ist.

Marpingen. Heribert Klees aus der Berschweilerstraße 66 feiert heute seinen 88. Geburtstag.

Urexweiler. Erwin Mark, der in der Goethestraße 32 wohnt, feiert heute seinen 82. Geburtstag. – Und ihren 80. Ehrenstag begeht am heutigen Dienstag Margaretha Nilles. Sie ist im Rübendellweg 1 zu Hause.

Bliesen. 80. Geburtstag feiert am heutigen Dienstag Christine Zülsdorf aus der Niederhofer Straße 64.



Gut aufgestellt: 30 Jungen und Mädchen bilden die Freisener Jugendgruppe des THW. FOTO: THW

„Ich habe halt blaues Blut“

Philipp Becker ist schon über zehn Jahren beim Technischen Hilfswerk Freisen

Philipp Becker ist seit verganginem Jahr Jugendbetreuer beim Technischen Hilfswerk (THW) in Freisen. Dessen Wirken kennt der 21-Jährige schon seit Kindertage. Denn sein Vater engagierte sich schon seit 40 Jahren.

Von SZ-Mitarbeiter
Stefan Bohlander

Freisen. „Ich habe halt blaues Blut“, sagt Philipp Becker und lacht. Der 21-Jährige ist Jugendbetreuer beim Technischen Hilfswerk (THW) Freisen und schon seit elf Jahren dabei – offiziell zumindest. Denn durch seinen Vater kam er schon sehr früh in Berührung mit dem THW. Letzterer engagierte sich dort schon seit fast 40 Jahren und war unter

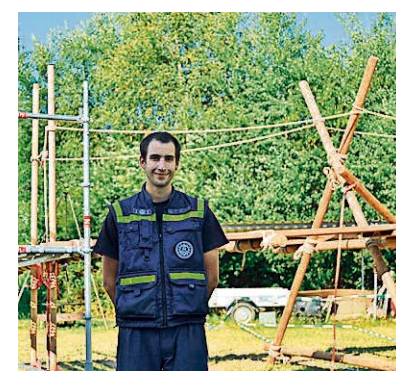
anderem der erste Landesjugendleiter im Saarland. Das THW ist eine Zivil- und Katastrophenschutzorganisation, die 1950 vom Bund gegründet wurde und an der blauen Farbe der Fahrzeuge und Uniformen erkennbar ist.

„Wenn wir über die Straße gehen, heißt es, da kommt die blaue Feuerwehr“, berichtet der gebürtige Freisener. Was vermutlich als Kompliment gedacht ist, bringt aber die Schwierigkeit der Außendarstellung auf den Punkt: Was macht das THW eigentlich? Ein Großteil der Arbeit der Ortsgruppen ist der Einsatz bei Unfällen, Unwettern oder Hochwasser. So hatte man im Ort in den vergangenen Jahren bei einem Wohnungsbrand in der

Burgstraße geholfen oder bei der Räumung des Dachbodens im Oberkirchener Schwimmbad mit angepackt.

Um für Nachwuchs im THW zu sorgen, gibt es die Jugendgruppen. Diese ist in Freisen mit etwa 30 Jungs und Mädchen zurzeit sehr gut aufgestellt. „Es gibt sogar Wartelisten“, sagt Philipp Becker. Dadurch verliere man zwar möglicherweise auch ein paar Einsteiger, aber mehr könne man zurzeit nicht aufnehmen. Die Jugendlichen zwischen zehn und 17 Jahre treffen sich mittwochs zwischen 18 und 20.30 Uhr im THW-Heim in der Birgelstraße. „Bei den Treffen vermitteln wir das nötige Wissen über die Arbeit des THW und organisieren gemeinsame Veranstaltungen in der Freizeit“, so Becker.

Zum vermittelten Wissen gehört unter anderem, wie man das Einsatz-Gerüst-System (EGS) korrekt verwendet. Dabei handelt es sich um ein aus verschiedenen Modulen bestehendes System, mit dem man zum Beispiel Stege bauen, Häuser abstützen oder Schnellrettungsgerüste aufbauen kann – und das bei sehr leichtem Transportgewicht. „Zu Freizeit-Veranstaltungen gehören zum Beispiel Spieleabende



Philipp Becker posiert vor dem China-Steg. FOTO: BOHLANDER

oder man geht gemeinsam ins Kino“, berichtet der Jugendgruppenleiter.

Der Freisener hat seinen Jugendbetreuer-Lehrgang mit 16 Jahren gemacht, mit 18 wechselte er automatisch zu den aktiven Helfern, bleibt der Jugend aber trotzdem als Betreuer erhalten. Gelernt hat er Fachkraft für Lagerlogistik und ist zurzeit als Magaziner in der BASF angestellt. In absehbarer Zeit möchte er seinen Meisterbrief angehen. Zum Jugendbetreuer wurde er im vergangenen Jahr berufen, seine Leidenschaft ist die „blaue Feuerwehr“. „Ohne THW würde mir was im Leben fehlen.“

www.thw-freisen.de

Sie gehen seit 70 Jahren gemeinsam durchs Leben

Margarete und Aloys Klees feiern heute ihre Gnadenhochzeit

Bliesen. Die lange Ehe von Margarete (88) und Aloys Klees (93) begann in schweren Zeiten. „Wir lernten uns im Februar 1944 in Berlinchen kennen. Ich arbeitete dort als Wehrmachtshelferin auf dem Flughafen“, berichtet Margarete. Aloys kam als Kriegsverletzter in das Lazarett der Kleinstadt in der Neumark. Bald funkte es zwischen den beiden. Sie heirateten noch am 23. Dezember desselben Jahres.

Aber ihre Wege trennten sich wieder – vorläufig. Aloys wurde zurück aufs Kriegsfeld geschickt: „Ich kam 1945 in britische Gefangenschaft. Als sie mich Weihnachten 1945 entließen, ging ich zurück in mein Heimatdorf.“ Im darauffolgenden Januar folgte ihm seine Ehefrau nach Bliesen. „Mit dem Rucksack hab ich mich auf den Weg gemacht“, sagt Margarete. Eigentlich wollten sie ihre Zukunft in der Neumark verbringen, doch das war nicht möglich, denn der Landstrich kam zu Polen und Margarete verlor ihr Zuhause. Wenn sie von der Heimat spricht, liegt in ihrer Stimme wieder die alte Mundart. Ein wenig Wehmut, als Aloys ihr Hochzeitsbild herausucht: sie mit zarten 19 Jahren und er als 23-Jähriger in Uniform. Doch Margarete be-



Margarete und Aloys Klees sind seit 70 Jahren ein Ehepaar. FOTO: AMES

teuert: „Ich habe in Bliesen schnell Anschluss gefunden.“

Das Leben in Bliesen wendete sich schließlich zum Guten: Ihr Sohn Wolfgang kam 1947 auf die Welt. Aloys wurde Vorarbeiter in einem Eisenbahnwerk und später Lokführer bis zur Pensionierung, Margarete schmiss den Haushalt und kümmerte sich um die Familie. 70 Jahre gemeinsam; das läuft nicht immer reibungslos. „Ein Leben lang ohne Streit geht nicht.

Aber ich konnte ihr nie lange böse sein, auch wenn sie immer noch manchmal eine freche Schniss hat“, sagt Aloys und seine Ehefrau kann sich ein verschmitztes Lächeln nicht verkneifen. „Er verwöhnt mich heute noch“, entgegnet sie, die noch hellwach ist, aber nicht mehr so gut zu Fuß.

Der Händedruck verrät: Aloys war sein Leben lang sehr sportlich. „Wenn ich den Damen die Hand schüttelte, muss ich mich

immer zurückhalten“, gibt er zu. Er spielte Fußball und kegelte und stand noch mit 90 Jahren auf dem Tennisplatz. Er setzte sich viele Jahre dafür ein, die Bliesener Anlage in Schuss zu halten. Bei einem Schlaganfall wurde allerdings ein Augennerv stark geschädigt, worauf er Tennis und das Autofahren aufgeben musste. Sohn Wolfgang und dessen Ehefrau Christine, die im oberen Stockwerk des 1963 gebauten Familienhauses wohnen, machen nun die Besorgungen und schauen nach dem Rechten. Deren Tochter schenkte den Eheleuten Klees zudem zwei Urenkel. Margarete wünscht sich für deren Zukunft, dass „sie nie das erleben müssen, was wir in unseren jungen Jahren erlebt haben.“

Früher fuhr das Ehepaar immer gemeinsam zum Urlaub in die Berge. Er verbrachte dort die Zeit auf Skibrettern und sie zu Fuß auf Wanderwegen. Das klappt im hohen Alter so nicht mehr. Aber eins lassen sich die beiden nicht nehmen: Einmal im Monat geht's ins Bliesener Restaurant Kunz. Die treuen Gäste haben sogar ihren eigenen Fahrdienst. Nach dem Gottesdienst werden sie ihre Gnadenhochzeit dort groß feiern. *ame*

TERMINE

ST. WENDEL

Neujahrswanderung des Sportvereins

Zur Neujahrswanderung des Sportvereins Blau-Weiß St. Wendel/West am Samstag, 10. Januar, lädt der Förderverein Blau-Weiß St. Wendel alle ehemaligen AH-Spieler ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Sportplatz in Alsfassen. Außerdem planen die Verantwortlichen des Verein für Samstag und Sonntag, 5. und 6. September, eine Fahrt nach Heidelberg. *red*

• **Anmeldungen und Info:**
Erich Fuchs, Tel. (0 68 51) 75 86, Rudi Folz, Tel. (0 68 54) 65 63.

OBERLINXWEILER

Treffen des EVG-Seniorenkreises

Der Seniorenkreis St. Wendel der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) lädt zum ersten Treffen im neuen Jahr. Es findet am Montag, 5. Januar, 15 Uhr, beim Kaninchenzuchtverein Oberlinxweiler statt. Ralf Damde, Sprecher der EVG Saarland, informiert zu aktuellen Themen. *red*

WOLFERSWEILER

Alte Herren starten zur Winterwanderung

Die Abteilung Alte Herren (AH) des SV Wolfersweiler startet am kommenden Samstagvormittag, 27. Dezember, ihre Winterwanderung. Treffpunkt zum Abmarsch ist für alle Teilnehmer um 10 Uhr in „Bierbrauersch“. *se*

WOLFERSWEILER

Feuerwehrlaute erkunden Umgebung

Der Löschbezirk Wolfersweiler der Freiwilligen Feuerwehr Nohfelden veranstaltet am kommenden Sonntag, 28. Dezember, eine Winterwanderung. Die Teilnehmer treffen sich dazu um 10 Uhr am Gerätehaus. *se*

TÜRKISMÜHLE

Werner Jost vertritt Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher von Türkismühle, Markus Düsterheft ist bis Mittwoch, 31. Dezember, in Urlaub. Er wird währenddessen von Michael Werner Jost, Tel. (01 76) 50 51 66 41, vertreten. *se*

GEHWEILER

Jugendgruppe feiert Party zu Silvester

Die Jugendgruppe Sok-United 07 Gehweiler veranstaltet am Mittwoch, 31. Dezember, eine Silvesterparty. Diese richtet sich an alle Mitglieder und Helfer der Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr samt Partner. Der Kostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt 20 Euro. Die Party findet im Jugendraum von Gehweiler statt und beginnt um 19 Uhr. *se*

• **Anmeldungen bis Mittwoch, 24. Dezember:** Andreas Gerhart, Telefon (0 68 57) 7 02.

PRODUKTION DIESER SEITE:
HANNELORE HEMPEL, MCG,
EVELYN SCHNEIDER

ST. WENDELER ZEITUNG

Redaktion:
Telefon (0 68 51) 9 39 69 50
E-Mail redw@sz-sb.de

Volker Fuchs (vf), Matthias Winters (pum)
(beide Regionalleitung)

Hannelore Hempel (he), Melanie Mai (nim),
Evelyn Schneider (evy), Matthias Zimmermann (hgn)

Mia-Münster-Straße 8, 66606 St. Wendel

Gewerbliche Anzeigen:
Telefon (0 68 51) 9 39 69 31
Fax (0 68 51) 9 39 69 39